



Anthropozän

Die Wissenschaft ruft derzeit das Anthropozän aus. Damit will sie das Zeitalter der Menschenherrschaft über unseren Planeten offiziell machen. Denn immer noch gilt für die meisten Menschen der biblische Satz: „Macht Euch die Erde untertan!“ als Leitlinie für ihr Handeln.

Herrschen wir wirklich über unseren Planeten? Oder gleichen wir nicht vielmehr einem Gast, der in ein Hotel kommt und erwartet, dass alle nach seinen Vorstellungen springen? In einem normalen Hotel muss er dafür eine Menge Geld hinterlassen. Wir aber leben so, als ob uns alles gehört. Mehr noch, wir leben auf Kosten einer Zukunft, die es so nie geben wird.

Denn für diese Art Zukunft bräuchte die heutige Lebensgestaltung (trotz vorhandener Armut) 1,5 Planeten. Wenn die USA-Lebensart allorts zur dominierenden wird, sogar 5 Erden. Ist das nicht schwachsinnig? Und was passiert normalerweise mit jemandem, der konsumiert und nicht bezahlt? Er wird als Betrüger bezeichnet und abgeurteilt.

Das Urteil unserer Umwelt dämmert langsam herauf. Die ersten Strafen sind Stürme, Überschwemmungen, Trockenheit, Wüstenbildung. Bedingte Strafen, die drohen, sind das Ansteigen des Meeresspiegels, Überhitzung des Planeten, Schmelzen der Polkappen, Auftauen der Permafrostböden und dadurch Freisetzung von ungeheuren Mengen an schädlichen Gasen. Für Wirbeltiere wie uns (und den anderen) schädlichen Gasen.

Nein, es ist nicht das Anthropozän. Wäre es das, würde unser Planet blühen und gedeihen. Wir würden für uns und alle Mitbewohner vorausschauend den gemeinsamen Haushalt versorgen.

Stattdessen bekommen wir nun im „Hotel Erde“ die Rechnung serviert. Darauf stehen nicht nur die Kosten für Kost und Quartier. Sondern auch für verwüstete Zimmer und zerstörte Böden, für zertrümmerte Einrichtung und zerbrochene Fenster. Ah ja, die Wasserversorgung des Hotels haben wir auch gründlich versaut.

Das Hotel Erde fordert nun zurück. Wenn wir die Rechnung nicht begleichen, dann werden die bedingten Strafen in unbedingte verwandelt. Und die Erde entledigt sich eines ungebührlichen Mitbewohners. Leider kommen dadurch auch eine Menge unschuldiger Gäste zu Schaden.

Was also sollten wir tun? Was den Menschen (vielleicht) von anderen Mitbewohnern unterscheidet, ist seine Fähigkeit zur Selbstreflexion. Er kann Schuld und Verantwortung erkennen und sein Handeln verändern. Dafür ist es allerhöchste Zeit. Es gibt ein Leben nach den Trümpfen der Erde. Retten wir es.

Franz Ritter

Quelle: www.waldegg.bio

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben einen Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an: info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de. Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...